



Liebe Medienvertreterinnen und Medienvertreter,

in diesem Jahr stehen wir hier mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Wir sind ursprünglich davon ausgegangen, heute verkünden zu können, dass die Kölner Weihnachtsgesellschaft mbH den Weihnachtsmarkt am Kölner Dom auch in den kommenden fünf Jahren weiter betreiben wird.

Aus Gründen der Informationsvollständigkeit möchten wir Ihnen nachfolgend unsere Stellungnahme zur aktuellen Vergabesituation übermitteln.

Stellungnahme der KW Kölner Weihnachtsgesellschaft

Wie Sie vielleicht wissen, gibt es Irritationen zu der Neuvergabe des Weihnachtsmarktes auf dem Roncalliplatz 2026 - 2030, der durchaus - auch gemeinsam mit den übrigen Märkten - eine Erfolgsgeschichte ist, der national und international bekannt und bewundert ist und in jedem Jahr mehrere Millionen Menschen nach Köln holt.

Demgemäß hat die Findungskommission, von der Stadt dafür eingesetzt, aus den Bewerbungen für die Durchführung des Weihnachtsmarktes die beste auszusuchen, der Kölner Weihnachtsgesellschaft die meisten Stimmen gegeben.

Wie bei den vorherigen Ausschreibungsverfahren auch, haben wir im Anschluss darauf gewartet, den Zuschlag zu bekommen.

Zwei Mitbewerber haben dann aus Unmut über diese Entscheidung versucht, in Schreiben an die Verwaltung bzw. an die Findungskommission unsere Bewerbung als fehlerhaft zu diskreditieren, wobei wir uns fragen, woher diese Bewerber denn überhaupt unsere Bewerbung kennen, da diese als wirtschaftliches Eigentum des Bewerbers streng geheim sind.

Ein Fehler unserer Bewerbung hat sich - für uns keine Überraschung - nicht bestätigt, diese ist fehlerfrei.

Was uns dann allerdings überrascht hat war, dass die Verwaltung - möglicherweise unter dem Einfluss der vorbeschriebenen Interventionen - das Bieterverfahren wegen angeblicher eigener Fehler in der Ausschreibung aufgehoben hat, und zwar aus Gründen, die vorgeschoben wirken und in keinem Verhältnis zum Ausschreibungsvolumen und Inhalt insgesamt stehen.

Hiergegen haben wir uns zunächst unmittelbar bei der Stadt Köln, als dies erfolglos geblieben ist, über die Beschwerdekammer beim Regierungspräsidenten zur Wehr gesetzt. Das Verfahren ist naturgemäß noch nicht entschieden.



Dieser Schritt ist uns sehr schwergefallen, weil wir mehr als 15 Jahre mit der Stadt Köln sehr gut zusammenarbeiten und gemeinsam trotz Baustellen, Corona und zunehmender Sicherheitsanforderungen herausragende Weihnachtsmärkte veranstaltet haben.

Letztere Einschätzung kann man einhellig in der gesamten örtlichen, überörtlichen und internationalen Presse nachlesen, sie ergibt sich aber auch dadurch, dass die London Times noch im vergangenen Jahr die Stadt Köln zur Weihnachtshauptstadt Europas gekürt hat.

Mit unserer Stellungnahme möchten wir unsere eigene Geschichte erzählen. Es gibt eine Reihe von Gerüchten über “Hintergrundaktivitäten“ im Rahmen dieses Bewerbungsverfahrens, die an uns herangetragen werden und denen wir möglichst keinen Raum geben möchten.

Was wir allerdings möchten, ist ein für uns faires Bewerbungsverfahren - ggf. auch in der Zukunft -, das möglicherweise unsere bisherige Arbeit für den Weihnachtsmarkt auf dem Roncalliplatz und damit auch für die Stadt Köln sieht.

Für uns sind die Weihnachtsmärkte in Köln ein echtes Markenzeichen der Stadt, das ebenso wie Karneval und FC einen positiv besetzten Markenkern für Köln nach außen trägt.

Wir sind in der Realität – und nicht nur in der Visualisierung im Rahmen einer Bewerbung – seit vielen Jahren ein erheblicher Teil hiervon.

Pressekontakt:

Birgit Grothues

KW Kölner Weihnachtsgesellschaft mbH

Geschäftsführer: Monika Flocke, Fabian Schulte-Terboven, Lennart Markwort

Telefon: +49 221 39929 30

Mail: presse@koelner-weihnachtsgesellschaft.de